

Meldungen aus dem IPA

Erfolgreiche Teilnahme am Ringversuch

Erneut hat sich das IPA erfolgreich am Ringversuch für toxikologische Analysen in Biologischem Material der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM) beteiligt. In der aktuellen Ringversuchsrunde erhielt das Institut aufgrund richtiger Analyseergebnisse ein entsprechendes Zertifikat der Fachgesellschaft für insgesamt 41 Messparameter (diverse Metalle in Blut und Urin; Phthalate, Bisphenol A, Metabolite des N-Methyl-Pyrrolidons, Mercaptursäure des Ethylenoxids im Urin; Addukte am Globin (Ethylenoxid, Acrylnitril, Acrylamid)). Die Teilnahme an Ringversuchen stellt ein Kernelement des Qualitätssicherungskonzepts für das Humanbiomonitoring im IPA dar. Neben einer solchen externen Qualitätskontrolle stellen zusätzlich weitere, permanente interne Qualitätssicherungsmaßnahmen die Validität der Analyseergebnisse sicher. Hintergrund: Bei einem Ringversuch werden gleiche Proben mit für die teilnehmenden Labore unbekannter Analytenkonzentration untersucht. Der Vergleich der Ergebnisse gibt dann Auskunft über die Messgenauigkeit bzw. Messqualität der beteiligten Labore.

Krebssymposium in Paraguay

Vom 3. - 4. Oktober 2016 findet in Asunción, Paraguay, ein internationales Krebs-symposium mit dem Titel „Cancer Control in Latin America and the Caribbean“ statt. Dieses Symposium wird gemeinsam von der Universidad del Norte und dem IPA mit Unterstützung der DGUV durchgeführt. Anlass für dieses Symposium war ein Landmark-Artikel über den Stand der Krebsbekämpfung in Lateinamerika (Goss et al, 2013). In Paraguay soll nun ein National Cancer Plan aufgestellt werden, zu dem dieser Kongress wesentlich beitragen soll. Das Gesundheitsministerium in Paraguay betrachtet das Symposium als „national event“, um in der Krebsprävention einen wichtigen Schritt vorwärts zu kommen. Es konnten bereits namhafte Referentinnen und Referenten gewonnen werden. Weitere Informationen sowie die Online-Anmeldung können im Internet abgerufen werden: www.ipa-dguv.de Webcode: 605696

Griechische Gastwissenschaftler am IPA

Im IPA-Projekt MoMar werden molekulare Marker zur Früherkennung von Mesotheliomen und Lungenkrebs in einer prospektiven Kohortenstudie mit asbestexponierten Arbeitnehmern aus Deutschland entwickelt und validiert. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Department of Occupational and Industrial Hygiene der Universität Athen unter der Leitung von Prof. Vassilios Makropoulos waren zwei griechische Wissenschaftler von der National School of Public Health in Athen für insgesamt drei Monate zu Gast im Kompetenz-Zentrum Molekulare Medizin des IPA. Sie haben verschiedene neue molekularbiologische Methoden und am IPA entwickelte Assays kennengelernt, um Biomarker im Blut von asbestexponierten griechischen Arbeitern zu analysieren und zu validieren. Durch diesen Wissenstransfer sollen entsprechende Analysen auch vor Ort zukünftig möglich sein. Ziel ist es, auch in Griechenland die nachgehende Vorsorge durch minimalinvasive Methoden der Früherkennung zu verbessern.

Zürcher Forscher zu Gast im IPA

Im Juli trafen sich auf Einladung des IPA Prof. Dr. Milo Puhan und PD Dr. Holger Dressel vom Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention in Zürich gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des IPA zu einem Gedankenaustausch. Ziel des Zusammentreffens war der



Austausch über gemeinsame Forschungsschwerpunkte sowie Initiierung einer Zusammenarbeit. Als gemeinsame Forschungsthemen wurden unter anderem die Arbeitsmedizinische Prävention, Labortierallergien, Lungenkarzinom-Früherkennung, nicht-invasive Methoden, Schichtarbeit sowie Qualitätssicherung im Biomonitoring identifiziert. Zukünftig soll es weitere Treffen zum regelmäßigen Gedankenaustausch geben.

5. Sankt Augustiner Expertentreff „Gefahrstoffe“

Zum fünften Mal fand in diesem Jahr der Sankt Augustiner Expertentreff zum Thema „Gefahrstoffe“ statt. Gastgeber waren das Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA) zusammen mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM), der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und der Unfallkasse Post und Telekom (UK PT). Das Programm richtete sich an Praktiker des Arbeitsschutzes und der Arbeitsmedizin. Der Auftakt der Tagung führte von der aktuellen Gefahrstoffpolitik (Gefahrstoffverordnung 2015) über das geplante Transatlantische Freihandelsabkommen (Auswirkungen von TTIP auf den Arbeitsschutz und die Unfallversicherung) bis in die Weiten des Weltraums (Sicherheit in der Raumstation ISS). Die Themen der Mitveranstalter aus dem Kreise der UV-Träger waren: Die Umsetzung des Allgemeinen Staubgrenzwertes in der Praxis, Polychlorierte Biphenyle (PCB) und Arbeitsschutz, aktuelle Probleme und Lösungen aus der Bauwirtschaft, Umsetzung der TRGS 910 „Risikobezogenes Maßnahmenkonzept für Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen“. Im Rahmen des Expertentreffs stellten die DGUV-Institute IPA und IFA verschiedene aktuelle Projekte aus ihrer Arbeit vor. Prof. Dr. Breuer (IFA) und Dr. Weiß (IPA), betonten dabei die gute Zusammenarbeit beider Institute unter synergistischer Nutzung vorhandener Ressourcen. Sie bekräftigten dabei auch die Absicht, die bestehende Zusammenarbeit in Zukunft noch weiter zu intensivieren.

Beitrag als PDF

